



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 06.09.2022

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Sitzungstermin Donnerstag, den 01.09.2022, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Nils Lessing

Mitglieder

André Bär

Andreas Benoit

Josef Ehrentraut

(bis 17:46 Uhr)

Ben Juan Eisenblätter

Alexandra Gräber

Dr. Tina Guenther

Wilbert Hager

Sarah Harden

Rainer Hübinger

Ingmar Janssen

Marc Kammann

Andreas Kanschat

Sven Michael Kübler

Gerd Lohmann

Waldemar Madeia

Eduard Mayer

Peter Werner

Dr. Dr. Axel Zweck

Verwaltung

Georg Görtz

Pia Grulke

Nils Hanheide

Dr. Sebastian Kock
Tobias Kohlmann
Dr. Stephan Kopp
Katharina Krause
Antje Schäfer
Niklas Schlösser
Roland Schmidt
Rolf Schneeweiß

Gäste

Amelie Lämmerhirt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.05.2022
3. Informationen der Verwaltung
4. Anpassung der Aufwandsentschädigung für die Naturschutzbeauftragten des Kreises Mettmann 61/036/2022
5. Potenziale für Freiflächensolarenergieanlagen im Kreis Mettmann 61/037/2022
hier: Bericht der Verwaltung zum Beschluss des Fachausschusses vom 25.11.2021
6. Windkraft im Kreis Mettmann 70/005/2022
7. CO₂-Kompensation durch Moor-Renaturierungsprojekte im Kreis Mettmann 61/041/2022
hier: Bericht der Verwaltung zum Beschluss des Fachausschusses vom 25.11.2021
8. Aktion Klimabäume 71/006/2022
9. Beitritt des Kreises Mettmann zur Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper 71/007/2022

10. Sachstandsbericht Hausmülldeponie "Am Kuckuck" in Ratingen; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.06.2022 61/038/2022
11. Sachstand Sanierung Sonderabfalldeponie Breitscheid I; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.06.2022 61/039/2022
12. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

13. Informationen der Verwaltung
14. Vergabe von Aufträgen ab 500.000 € bis 800.000 € netto 70/004/2022
Hier: Vergabe zu Sanierungsarbeiten an der Altablagerung "Gut Jägerhof" in Erkrath
15. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende KA Lessing begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit, Tagesordnung und Beschlussfähigkeit fest.

KA Bisani wird von KA Werner, KA Geyer von SB Eisenblätter, SB Ulrich von SB Ehrentraut und SE Haider von SE Kübler vertreten. KA Braun-Kohl fehlt.

Der Vorsitzende vereidigt SB Eisenblätter und gratuliert KA Janssen im Namen des gesamten Ausschusses zu seinem heutigen Geburtstag.

Als Berichterstatter wird einstimmig KA Hübinger bestimmt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.05.2022

Die Niederschrift über die Sitzung vom 05.05.2022 wird vom Fachausschuss einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Einsatz von Naturschutzrangern im Kreis Mettmann

Herr Dr. Kopp berichtet zum aktuellen Sachstand des durch den KULAN und Kreisausschuss im 4. Quartal 2021 gewünschten Einsatzes von Rangern, dass der Landesbetrieb Wald und Holz NRW unmittelbar nach Vertragsabschluss mit dem Kreis Mettmann zwei Stellen ausgeschrieben hat. Die Bewerbungsfrist ist am 14.08.2022 ausgelaufen. Es gab zahlreiche Bewerbungen, mit durchaus verschiedenen Professionen. Zwei Forstwirte, die aus der Region kommen, wurden zunächst zu Gesprächen eingeladen. Diese finden am 09.09.2022 statt und werden zunächst vom Landesbetrieb Wald und Holz als künftigen Dienstherrn geführt. Je nach Ergebnis dieser Gespräche erfolgt unmittelbar anschließend auch die Einbindung des

Kreises Mettmann. Alle Beteiligten sind optimistisch, dass eine Besetzung gelingt. Sobald die Einstellung erfolgt ist und die Ranger ihren Dienst aufgenommen haben, ist auch eine Vorstellung im KULAN geplant.

Förderprogramm „Stecker-PV-Anlagen im Kreis Mettmann“

Zum Förderprogramm „Stecker-PV-Anlagen im Kreis Mettmann“ trägt Herr Dr. Kopp vor, dass aufgrund der außerordentlich hohen Resonanz, nicht zuletzt hervorgerufen durch aktive Werbung über Presse, Rundfunk und soziale Medien, in Kombination mit der ohnehin erhöhten Sensibilität der Bevölkerung durch die steigenden Energiepreise der Aufruf am 23.08.2022 bereits 17 Minuten nach dem Förderprogrammstart beendet werden musste, weil der Fördertopf zu diesem Zeitpunkt bereits ausgeschöpft war. Von den bis dahin insgesamt 271 eingegangenen Anträgen können die ersten ca. 120 Anträge mit der Fördersumme von 50.000 € bewilligt werden. Seitdem erreichen den Kreis Mettmann zahlreiche Nachfragen und Beschwerden, z.B. warum keine Anträge mehr gestellt werden können oder ob eine Erhöhung des Fördertopfes möglich sei. Dementsprechend wurde bereits am 25.08.2022 von der Pressestelle eine kurze Stellungnahme abgegeben, gefolgt von einer Pressemitteilung am 26.08.2022, welche die positiven Aspekte rund um das Förderprogramm hervorheben sollte, und zwar, dass das Förderprogramm nahezu zu einer Verdopplung der installierten Stecker-PV-Anlagen im Kreisgebiet führen wird, es zu einer Sensibilisierung vieler Bürgerinnen und Bürger des Kreises über die Möglichkeit solcher Anlagen beigetragen hat, bereits weitere 50.000 € im Haushalt für 2023 veranschlagt wurden und weiterhin ein breites Angebot an Informationsveranstaltungen zum Thema „Stecker-PV-Anlagen“ existiert, die zur Klärung von individuellen Fragen genutzt werden können. Ferner wurde auf die schnelle Amortisation der Stecker-PV-Anlagen, auch ohne die kommunale Förderung, hingewiesen. Diese positiven Aspekte werden in der künftigen Kommunikation der Kreisverwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern im Vordergrund stehen. Angesichts der hohen Nachfrage und der nicht zum Zuge gekommenen Anträge wird die Verwaltung Gespräche mit den politischen Gremien suchen, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Klimaschutzwoche

Herr Dr. Kopp kündigt die am 17.09.2022 startende Klimaschutzwoche an und benennt deren Themen und Kooperationspartner. Alle kreisangehörigen Städte seien vertreten, das Programm auf der Internetseite des Kreises Mettmann abrufbar. Außerdem werden Flyer im gesamten Kreisgebiet ausgelegt und ein kurzer Eventfilm von einer externen Produktionsfirma erstellt.

**Zu Punkt 4: Anpassung der Aufwandsentschädigung für die Naturschutzbeauftragten des Kreises Mettmann
- Vorlage Nr. 61/036/2022**

Auf Nachfragen erläutert Herr Görtz die Aufgaben der Naturschutzbeauftragten und dass schon die jetzt gezahlten Aufwandsentschädigungen im Kreis Mettmann im Vergleich mit anderen Kommunen im oberen Bereich liegen und die Funktionskleidung zusätzlich finanziert wird.

Zur Belastungssituation der Naturschutzbeauftragten führt Herr Görtz aus, dass diese sich nach einer Hochphase während der Corona-Pandemiezeit wieder weitgehend normalisiert habe. Dies spiegele auch der zuletzt von der unteren Naturschutzbehörde in Begleitung des städtischen Ordnungsdienstes und der Polizei durchgeführte Kontrollgang an einem sonnigen Wochenende im Neandertal wider, bei dem sich der Großteil der angetroffenen Personen ordnungsgemäß verhalten habe. Auch der angemessene Zuschnitt der Bezirke sowie Fortbildungen zum Verhalten gegenüber Bürgerinnen und Bürgern sollten die Naturschutzbeauftragten bei der Ausübung ihrer Tätigkeit unterstützen.

SE Kübler regt an, dass die einzustellenden Ranger von den Naturschutzbeauftragten in die Besonderheiten ihrer Bezirke eingewiesen werden. Dort gebe es nach seiner persönlichen Erfahrung durchaus Konfliktpotenzial mit Erholungssuchenden.

Aus den Reihen des Fachausschusses wird der Wunsch geäußert, zwei Naturschutzbeauftragte zu einer der nächsten KULAN-Sitzungen einzuladen, was die Verwaltung zusagt.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Aufwandsentschädigung für die Naturschutzbeauftragten des Kreises Mettmann wird rückwirkend zum 01.07.2022 auf monatlich 65,00 € angehoben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5: Potenziale für Freiflächensolarenergieanlagen im Kreis Mettmann hier: Bericht der Verwaltung zum Beschluss des Fachausschusses vom 25.11.2021 - Vorlage Nr. 61/037/2022

Einleitend betont Herr Görtz die große gesellschaftspolitische Bedeutung und Komplexität des Themas vor dem Hintergrund der Energie- und Klimakrise. Die Verwaltung habe sich daher eigeninitiativ und im Vorgriff auf einen konkreten politischen Auftrag mit Potenzialflächen im Kreisgebiet auseinandergesetzt, die sowohl regional- als auch landesplanerische Rahmensetzungen und Vorgaben beachten.

Anschließend erläutern Frau Grulke und Herr Kohlmann die planungsrechtliche und fachliche Herangehensweise an die in Betracht kommenden Flächen und anhand welcher Kriterien sie ermittelt und beurteilt werden im Rahmen von Vorträgen, die der Niederschrift als **Anlage 1 und 2** beigefügt werden.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Auf die Frage, wie die kreisangehörigen Städte der neuen Herausforderung begegnen, berichtet Herr Görtz, dass diese die Arbeit des Kreises als Service verstehen und sehr begrüßen. Außerdem gebe es mit einzelnen Städten bereits konkrete Gespräche, welche Flächen für PV-Anlagen in Betracht kommen. Auch habe sich bereits ein anderer Kreis über die Methodik der Potenzialflächenermittlung bei der Kreisverwaltung Mettmann informiert.

Aus den Reihen des Fachausschusses wird angemerkt, dass im Hinblick auf die Dringlichkeit der Umsetzung von erneuerbaren Energien die für Photovoltaik bereits zur Verfügung stehenden Flächen an baulichen Anlagen wie etwa gewerblichen Gebäuden und Lärmschutzwänden nicht aus den Augen verloren werden dürften.

Zu Punkt 6: Windkraft im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 70/005/2022

Herr Dr. Kopp erläutert die Vorlage.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

KA Gräber wünscht sich eine stärkere Auseinandersetzung mit Mini-Windkraftanlagen an Gebäuden, in denen auch KA Madeia erhebliches Potenzial sieht.

Herr Görtz weist auf mögliche Geräuschemissionen hin, weshalb es teilweise in Bebauungsplänen Verbote solcher Anlagen gebe.

**Zu Punkt 7: CO₂-Kompensation durch Moor-Renaturierungsprojekte im Kreis Mettmann
hier: Bericht der Verwaltung zum Beschluss des Fachausschusses vom 25.11.2021
- Vorlage Nr. 61/041/2022**

Herr Görtz fasst den Inhalt der Vorlage zusammen.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Auf eine Frage von SB Dr. Dr. Zweck erläutert Herr Görtz, dass die Neuanlage von Mooren nicht möglich sei, da diese das CO₂ über einen sehr langen Zeitraum gebunden haben. Es gehe daher um die Speicherung und Fixierung von bereits vorhandenem CO₂ im Boden von Mooren, das ohne Vernässung in erheblichem Umfang ausgasen und die Atmosphäre belasten würde. Für die vergleichsweise kurzfristige zusätzliche Bindung von CO₂ sei daher die Anpflanzung von Bäumen oder Pflege von Wäldern zielführender.

Im Vorfeld zur Sitzung bat SB Ulrich folgende schriftliche Erklärung der AfD-Fraktion dem Fachausschuss zur Kenntnis zu geben:

„Aus der Erläuterung der Verwaltung in der Vorlage könnte der Eindruck entstehen, dass die Anlage und der Erhalt von Mooren geeignet ist, CO₂ aus der Atmosphäre zu fixieren. Dieser Eindruck ist definitiv falsch. Durch das sehr langsame Wachstum von Mooren ist die Aufnahme und Bindung von CO₂ äußerst gering. Zitat aus dem Papier „Nationale Moorschutzstrategie 01. September 2021“

(https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Naturschutz/nationale_moorschutz_strategie_bf.pdf):

„Der Prozess der Kohlenstoffeinspeicherung verläuft in Mooren sehr langsam. Nur auf Grund ihrer langen Entstehungsgeschichte sind die bereits gespeicherten Kohlenstoffmengen in Mooren so hoch. Naturnahe Moore sind in der Summe der drei beteiligten Treibhausgase klimaneutral oder schwache Quellen.“ (Seite 11, oben).

Tatsächlich ist es so, dass bereits bestehende Moore im Laufe der Jahrhunderte bzw. Jahrtausende große Mengen an CO₂ gebunden haben und der Erhalt der Moore neben den Erhalt schützenswerter Biotopie insbesondere dazu dient, die Freisetzung dieses fixierten CO₂ zu verhindern. Wir zitieren weiter aus dem Papier: „*Entwässerte Moore sind dagegen relativ starke Treibhausgasquellen, da die Freisetzungsprozesse sehr schnell ablaufen. Werden Wasserstände in degradierten Mooren wieder angehoben, können diese Prozesse kurzfristig verlangsamt und mittelfristig gestoppt werden.*“

Die genannte Vorlage hingegen führt an einer Stelle aus: „*Speicherung von CO₂ durch die Moorwiedervernässung entsprechend den Zielen der nationalen Moorschutzstrategie.*“ Und an anderer Stelle: „*Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass die Vernässung von Wiesen und Mooren zu einer höheren CO₂-Fixierung führt als in Bäumen, wie sie dort entnommen wurden (s. Quelle S.11)*“

Diese Formulierungen könnten dahingehend fehlinterpretiert werden, dass mit der Neuanlage von Mooren auf einer noch nicht bestehenden Altstruktur von moorigem Untergrund auf effektive Weise CO₂ aus der Atmosphäre fixiert werden könnte. Dem ist aber nicht so; siehe oben. Hier wäre z.B. die Anpflanzung schnell wachsender Gehölze wesentlich effektiver.“

**Zu Punkt 8: Aktion Klimabäume
- Vorlage Nr. 71/006/2022**

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Prüfauftrag „Aktion Klimabäume“ zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9: Beitritt des Kreises Mettmann zur Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper
- Vorlage Nr. 71/007/2022**

Herr Dr. Kopp erläutert die Vorlage. Anschließend lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der Kreis Mettmann beteiligt sich als offizieller Projektpartner an der „Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 10: Sachstandsbericht Hausmülldeponie "Am Kuckuck" in Ratingen; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.06.2022
- Vorlage Nr. 61/038/2022**

Beschluss:

Die Verwaltung berichtet in der nächstmöglichen Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Landschafts- und Naturschutz über den Sachstand zur ehemaligen Hausmülldeponie „Am Kuckuck“ in Ratingen, stellt die aktuelle Situation der Deponie dar und informiert über vorliegende Messdaten auch im Vergleich zu Daten aus älteren Messungen, wobei besonderes Augenmerk auf allen Seiten der Deponie verlaufenden und austretenden Wasserläufen und Quellen gewidmet werden sollte.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 11: Sachstand Sanierung Sonderabfalldeponie Breitscheid I; hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.06.2022
- Vorlage Nr. 61/039/2022**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der nächstmöglichen Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz über den Sachstand zum Fortgang zur Vorlage 70/004/2021 zur Sanierung der Sonderabfalldeponie Breitscheid I durch den AAV zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 12: Nachträge

Fällung einer mutmaßlichen Allee in Monheim am Rhein

SB Mayer erkundigt sich nach den Fällungen einer mutmaßlichen Allee auf dem Stadtgebiet Monheim am Rhein und nach einem Alleerverzeichnis und Kennzeichnung von Naturdenkmälern.

Herr Görtz führt aus, dass das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz ein Alleenkataster führt, Alleen grundsätzlich aber auch nach dem Landesnaturschutzgesetz NRW in Nordrhein-Westfalen geschützt werden. Im angesprochenen Monheimer Fall genügte der in Rede stehende Baumbestand jedoch nicht der Definition einer Allee.

Naturdenkmäler seien wiederum durch den Landschaftsplan für den Kreis Mettmann festgesetzt und entsprechend ausgewiesen, eine solche Festsetzung habe hier allerdings auch nicht vorgelegen.

Bebauungsplan der Stadt Monheim am Rhein auf der ehemaligen Henkel-Deponie

Auf eine Frage von SB Mayer zum Bebauungsplan der Stadt Monheim am Rhein auf der zu sanierenden ehemaligen Henkel-Deponie erläutert Herr Schneeweiß, dass die untere Bodenschutzbehörde im Verfahren beteiligt wurde. Grundsätzlich sei die Bebauung einer ehemaligen Deponiefläche nach ihrer ordnungsgemäßen Sanierung nichts Ungewöhnliches. Zurzeit werden Ausgasungen im Bereich des dortigen Tennisplatzes durch das Amt für technischen Umweltschutz überwacht. Es gebe aktuell allerdings lediglich Vorgespräche zu einer möglichen Wohnbebauung.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit um 18:23 Uhr her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

gez.
Nils Lessing

gez.
Roland Schmidt